

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 8/2004

Auswertung der Umfrage zum **20. 07. 2004** unter den Gemüseberichterstatte/innen.

Info0804.doc

Witterung gut für Blattgemüse

Während der kühle und regnerische Juni und Juli für die Kirschen und Erdbeeren ungünstig war, wuchsen die Blattgemüsearten kräftig. Leider waren damit für die ganze bisherige Salatsaison geringe Preise für die Erzeuger verbunden. Dem hohen Angebot stand während der kühlen Tage eine mäßige Nachfrage gegenüber. Die schönen Tage seit 20. Juli heben die Nachfrage nach leichten Salaten wegen der Urlaubszeit auch nicht sehr stark an. Wenn zum sehr engen Erntezeitpunkt für die Frischware keine Käufer gefunden werden, kommt leider die Fräse zum Einsatz.

Mühe und Kosten der Erzeuger waren dann umsonst - nicht ungewöhnlich im hoch riskanten Gemüsegeschäft.

Der Spargelertrag wurde gegenüber der Junischätzung (vgl. [Info 4/2004](#)) um 2,7 dt/ha erhöht. Der Erdbeerertrag mußte um 5,3 dt/ha reduziert werden, da, insbesondere im Norden, die starken Niederschläge Ausfälle bewirkten.

Die wärmebedürftigen Gemüsearten (Gurken, Zucchini, Tomaten) blieben bis 20. Juli etwas in der Entwicklung zurück, was sie aber nun aufholen.



Bilder:11.Aug.04
Hannover:

Während des kühlen Juni und Juli setzte der Blumenkohl kräftig an: sehr günstige Marktpreise.

Das Sommerwetter seit 20.7. dürfte das Angebot bald evtl. etwas reduzieren.



Tab. 1: Beurteilung der Niederschlagsmengen durch die Berichterstatte im Juli

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	2002			2003			2004		
		zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch
% der Meldungen										
Für Gemüse.	15.06 bis 20.07.	1	12	87	98	2	--	4	54	42

Tab. 2: Beurteilung des Temperaturverlaufes durch die Berichterstatte im Juli

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	2002			2003			2004		
		zu warm	normal.	zu kalt	zu warm	normal.	zu kalt	zu warm	normal.	zu kalt
% der Meldungen										
Für Gemüse.	15.06 bis 20.07.	2	49	49	88	12	0	0	37	63

Tab. 3: Erträge von frühem Gemüse und Erdbeeren 2004, 2003 und 98-03, sortiert nach Anbauumfang

Fruchtart	Anbaufläche 1)			Hektarertrag						Erntemenge		
	2004	2003	Veränd. 04/03	2004	2003	D. 98-03	Veränderung zu		2004	2003	Veränd. 04/03	
							2003	D 98-03				
ha	ha	%	dt/ha			%		dt	dt	%		
Spargel im Ertrag stehend 2)	?	3 551	?	41,2	39,4	(37,6)	+4,6	+9,6	?	139 821	?	
Erdbeeren	?	1 719	?	102,0	88,8	101,0	+14,9	+0,9	?	152 547	?	
Frühe Möhren/Karotten	?	327	?	328,1	280,4	283,0	+17,0	+15,9	?	91 704	?	
Frischerbsen, gedroschen ohne Hülsen	?	314	?	78,8	63,5	51,8	+24,0	+52,1	?	19 963	?	
Frühblumenkohl	?	206	?	205,6	229,4	217,3	-10,4	-5,4	?	47 200	?	
Frühkohlrabi	?	180	?	254,4	242,4	228,0	+4,9	+11,6	?	43 640	?	
Frühjahrsspinat	?	85	?	104,0	147,5	137,4	-29,4	-24,3	?	12 471	?	
Frühweißkohl	?	49	?	316,9	342,6	338,3	-7,5	-6,3	?	16 715	?	
Frühjahrskopfsalat	?	46	?	206,6	219,2	185,1	-5,8	+11,6	?	10 002	?	
Rhabarber	?	28	?	200,9	212,6	210,9	-5,5	-4,7	?	5 853	?	
Frühwirsing	?	19	?	177,1	182,0	206,2	-2,7	-14,1	?	3 528	?	
Frührotkohl	?	14	?	325,1	293,2	285,0	+10,9	+14,1	?	4 134	?	

1) Anbauflächen 2004 liegen noch nicht vor. 2) Spargel (): Ertragszuwachs ab 2001 durch methodischer Änderung in der Datenerhebung begründet.

Tab. 4: Ertragsvorschätzung von Sommergemüsearten

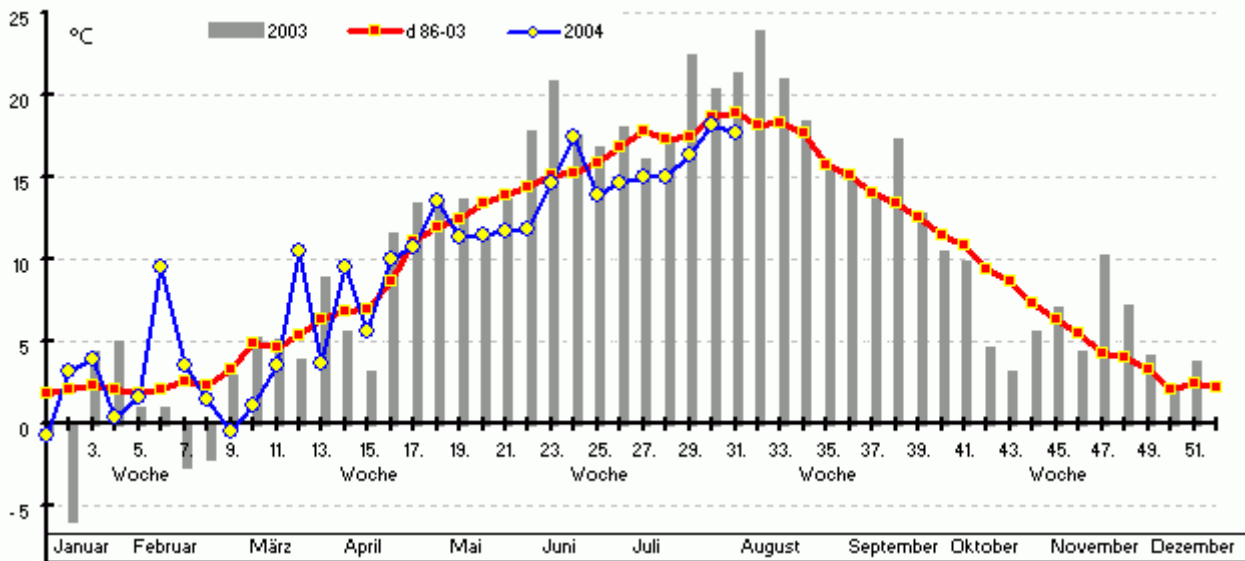
Fruchtart	Ertrag										Note im Juni '03	Vorschätzung im Juli 2003	Ertrag 2003	Fläche 2003	Note im Juni 2004	Vorschätzung im Juli 2004
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002							
	dt/ha										Note*	dt/ha	ha	Note	dt/ha	
Eisaalat	182	200	210	209	209	224	216	214	250		—	170	207	3303	—	323
Brokkoli	—	—	—	—	—	—	—	—	130		—	154	128	613	—	130
Buschbohnen	95	104	86	104	88	106	102	94	84		2,9	99	86	254	3,4	94
Einlegegurken	229	273	253	248	223	255	175	233	204		2,6	242	239	81	3,3	191
Schälgurken	216	244	215	217	203	244	187	186	187		2,6	342	208	41	3,3	185
Stangenbohnen	143	172	138	134	129	139	129	135	133		3,0	121	119	1	2,9	126

* Noten: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering, Brokkoli 2002 erstmals in der Ertragshebung

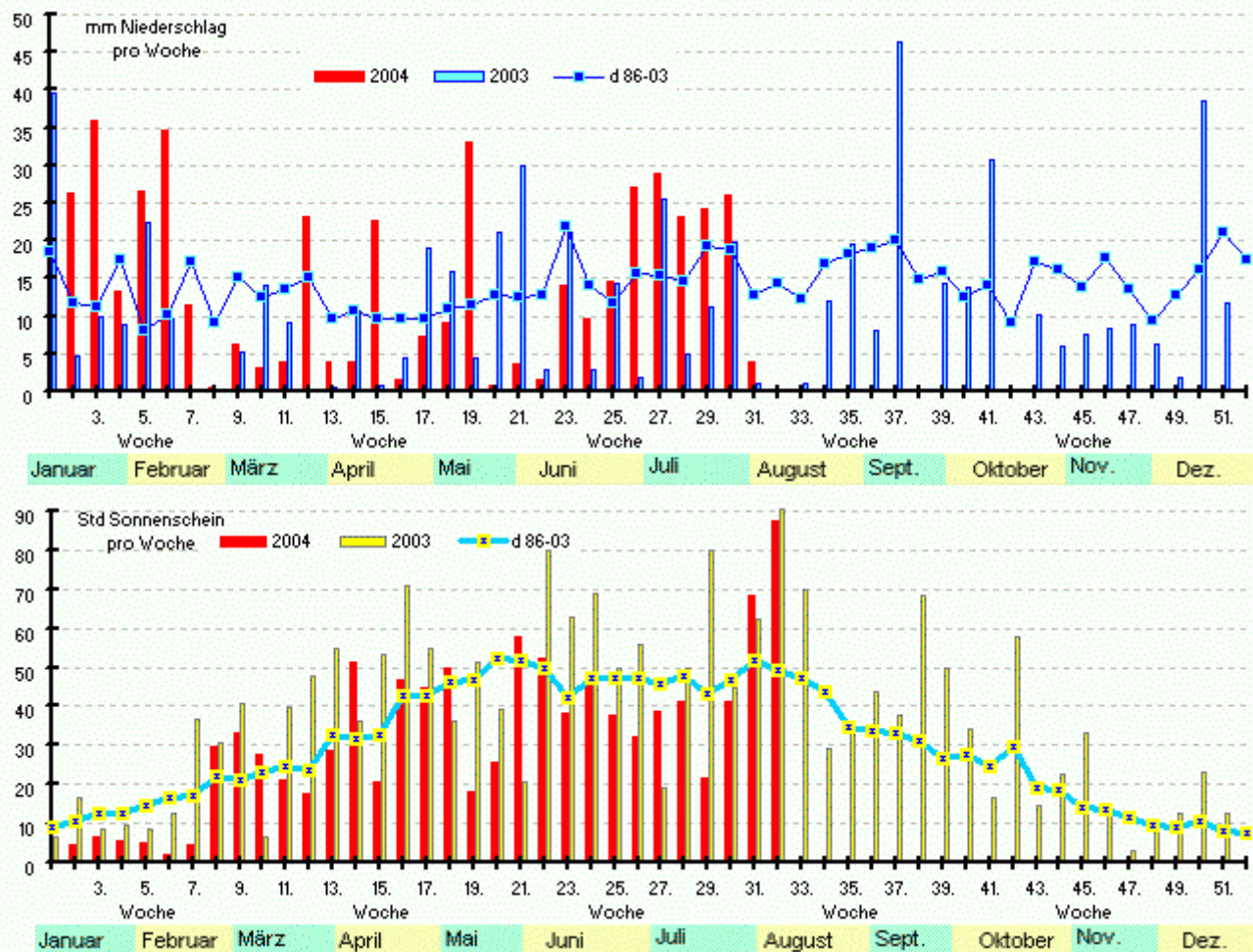
Tab. 5: Benotung der Herbstgemüsearten zum 20.07.2002, 2003 und 2004

Gemüseart	Spätweißkohl	Spätrotkohl	Spätwirsing	Mfr./sp- Blumenkohl	Sp. Möhren/Karotten
Note 2002	2,7	2,7	2,4	2,8	2,6
Note 2003	2,7	2,7	2,5	2,7	3,1
Note 2004	2,0	2,2	2,2	2,7	2,7

Grafik 1: Tagesmitteltemperaturen in °C pro Woche 2004, 2003 und langjährig, Mittelwert niedersächsischer Stationen:



Grafik 2 und 3: Niederschlagsmenge in mm und Sonnenscheinstunden pro Woche - Mittelwert nieders. Stationen



Ab 20. Juli war es trocken, warm und sonnig. Der regenreiche Juli hat das Wachstum der grünen Gemüsearten (vg. Tab. 4 und 5) unterstützt. Für die Erdbeerenernte und die wärmebedürftigen Gurken war das regnerische, kühle, wolkige Wetter im Juni und Juli (vgl. Grafiken 1-3 und Tab. 1 und 2) weniger hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen: i. A.

Keckel